

Hans Zeilberger  
Marktgemeinderat

08. Januar 2021

**Per E-Mail an:**

Herrn Bürgermeister Günter Straußberger  
und die Mitglieder des Marktgemeinderates  
der Marktgemeinde Rothalmünster

**Antrag auf Ausbau der digitalen Präsenz der Marktgemeinde in sozialen Netzwerken**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Straußberger,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat,

mit der *Marktinfo* hat die Marktgemeinde Rothalmünster ein über die Grenzen des Gemeindegebietes viel beachtetes und oft kopiertes Format geschaffen, in welchem über Veranstaltungen, Sprechstunden und gemeinnützige Engagements der Bürgerinnen und Bürger berichtet wird. Darüber hinaus wird in absehbarer Zeit die neue Homepage der Marktgemeinde mit dem Ziel an den Start gehen, noch mehr Menschen über das Wirken der Gemeinde zu informieren. Dennoch sollte die Marktgemeinde dabei den Anspruch haben, sämtliche Zielgruppen aller Altersstufen gleichermaßen zu bedienen.

Mithilfe von Kanälen auf sozialen Netzwerken, wie *Facebook* und *Instagram*, besteht nicht nur die Möglichkeit, der Informationspflicht der Marktgemeinde gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern auf nachhaltige und zeitgemäße Art und Weise nachzukommen. Vielmehr bieten diese ein Instrument zur Steigerung der Bürgerbeteiligung und dienen als direktes und sehr kostengünstiges Stimmungsbarometer im Gemeindegebiet.

Laut einer Studie der Universität Kassel in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement aus dem Jahr 2016 nutzen bereits 64 % der

befragten Kommunen soziale Netzwerke, was einem Anstieg von zehn Prozentpunkten zum Vergleichsjahr 2013 entspricht (Drüke, et al., 2016, S. 12-13). Dem gegenüber konnte in einer Befragung herausgefunden werden, dass 44 % der Befragten zwischen 14 und 29 Jahren sowie 34 % der 30- bis 49-Jährigen regelmäßig *Facebook* und sowohl 65 % der 14- bis 29-Jährigen als auch 21 % der Befragten zwischen 30 und 49 Jahren regelmäßig *Instagram* als Kanäle der sozialen Netzwerke nutzen (Statista, 2020). Mit dieser prozentualen Verteilung stellen diese beiden Kanäle (mit Ausnahme des Messengers *WhatsApp*) die am Häufigsten genutzten Kanäle sozialer Medien dar und sollten im Rahmen dieses Antrages in Betracht gezogen werden.

Diese Ausführungen zeigen, dass Social Media damit kein bloßer Trend ist, sondern eine Entwicklung darstellt, der auch die Marktgemeinde Rotthalmünster beiwohnen sollte. So können viele weitere Bürgerinnen und Bürger als Zielgruppe erreicht, auch Jugendliche für die Arbeit der Gemeinde und des Gremiums des Marktgemeinderates sensibilisiert und die Transparenz gesteigert werden. Um keine unnötigen Ressourcen für die Betreuung dieser Kanäle durch die Gemeindeverwaltung in Anspruch zu nehmen, wird vorgeschlagen, eine Person aus dem Gremium des Marktgemeinderates zu wählen, welche diese Aufgabe politisch neutral für die Dauer einer Legislaturperiode wahrnimmt. Bei der Umsetzung des Vorhabens sollen auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden, indem beispielsweise Fotografien als Einsendungen (vgl. Kanäle anderer Kommunen) publiziert werden können.

Den angeführten Ausarbeitungen zugrundeliegend soll die Erstellung von Social-Media-Kanälen auf Facebook und Instagram für unsere Marktgemeinde Rotthalmünster sowie die Wahl einer für diese Kanäle verantwortlichen Person zur Abstimmung im Gremium des Marktgemeinderates gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Zeilberger  
Marktgemeinderat

**Verwendete Quellen:**

Drüke, H; Krellmann, A.; Scholz, S. & Veit, S. (2016). *Wie nutzen Kommunen Social Media?* Gefunden am 08.01.2021 unter <https://www.uni-kassel.de/fb07/en/institutes/ibwl/faculty-chairs/veit-prof-dr/research/finished-research-projects/social-media-in-local-governments.html>  
Statista (2020). *Anteil der Nutzer von Social-Media-Plattformen nach Altersgruppen in Deutschland im Jahr 2020*. Gefunden am 08.01.2021 unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/543605/umfrage/verteilung-der-nutzer-von-social-media-plattformen-nach-altersgruppen-in-deutschland/>